

Vores kandidater til landdagsvalget 2017



*SSWs landsmøde
24. september 2016
i Husumhus,
Neustadt 95, Husum*



Landsstyrelsens forslag til SSWs landsliste til landdagsvalget 2017

1. Lars Harms VK (Nordfrisland)
2. Jette Waldinger-Thiering VK (Rendsborg-Egernførde)
3. Flemming Meyer VK (Slesvig-Flensborg)
4. Christian Dirschauer VK (Flensborg)
5. Lars Erik Bethge Liste (Flensborg)
6. Anke Schulz VK (Slesvig-Flensborg)
7. Sybilla Nitsch VK (Slesvig-Flensborg)
8. Peter Knöfler Liste (Nordfrisland)
9. Björn Ulleseit Liste (Slesvig-Flensborg)
10. Susanna Svoboda VK (Kiel)
11. Christopher Andresen Liste (SSWU)
12. Henriette Boysen Liste (SSWU)
13. Uli Stellfeld-Petersen VK (Nordfrisland)
14. Katrin Möller Liste (Flensborg)
15. Ilse Johanna Christiansen Liste (Nordfrisland)
16. Armin Petersen VK (Kiel)
17. Marcel Schmidt VK (Kiel)
18. Birgit Binger Liste (AG Holsten-Hamborg)
19. Hartmut Steins VK (Rendsborg-Egernførde)
20. Daniel Dürkop Liste (Flensborg)
21. Andreas Vollstedt VK (Rendsborg-Egernførde)
22. Thorsten Falke VK (Pinneberg Nord/Helgoland)
23. Volker Rottscholl Liste (Rendsborg-Egernførde)
24. Hauke Hinrichs Liste (Nordfrisland)



STECKBRIEF

Christopher Andresen

Wahlkreis: Liste (SSWU)
 Wohnort: Flensburg
 Alter: 19 Jahre
 Beruf: Student
 Familienstand: Ledig
 Geburtsort: Flensburg
 Ehrenämter: Landesvorsitzender
 SSW-Ungdom
 Hobbys: Reisen, Sport, Freunde,
 HSV-Spiele besuchen

FOTO: MARTINA METZGER



Ich stehe für eine soziale und zukunftsorientierte Politik. Der SSW ist die Partei, die wie keine andere in Schleswig-Holstein für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit kämpft, und genau hier möchte ich auch ansetzen.

Besonders im Fokus steht für mich, dass jeder junge Mensch seine Wunschausbildung bestreiten kann, da es heute immer noch häufig auf das Einkommen der Eltern ankommt. Das ist gleichzeitig auch ein sehr wichtiges Thema für die dänische Minderheit, da mehrere Abiturientinnen und Abiturienten der Duborg-Skolen und A. P. Møller Skolen in Schleswig-Holstein bleiben würden, wenn sie eine finanziell bessere staatliche Unterstützung erhalten würden.

Ich sehe mich als ein Repräsentant für die jungen Menschen und werde versuchen mit so vielen Wählerinnen und Wählern wie möglich in den Dialog zu kommen. Außerdem stehe ich für eine innovative Politik, mit vielen neuen und spannenden Lösungen. Aber auch das ist nur möglich, wenn man alle mit ins Boot nimmt. Ich werde für ein starkes Ergebnis des SSW kämpfen, da diese Wahl einmal mehr von großer Bedeutung für die friesische und dänische Minderheit sowie für den SSW ist.

STECKBRIEF

Lars Erik Bethge

Wahlkreis: Liste (Flensburg)
 Wohnort: Flensburg
 Alter: 46 Jahre
 Beruf: Regierungssprecher
 Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder
 Geburtsort: Flensburg
 Ehrenämter: 1999-2005 bürgerschaftliches Mitglied, Ratsherr und Ausschussvors. in der Stadt Flensburg
 Hobbys: Was an Freizeit bleibt, gehört meiner Familie

FOTO: LARS SALOMONSEN



- Die Gleichstellung der Minderheiten und die dänische Sprache in unserem Land fördern.
- Soziale Hilfen für Kinder, Familien, Senioren und Menschen mit Behinderungen weiter entwickeln. Den Schwächsten in unserer Gesellschaft helfen, die keine Lobby haben.
- Chancen der Energiewende und Digitalisierung für wirtschaftliche Entwicklung in SH ausschöpfen. Mit Weiterbildung dafür sorgen, dass Menschen nicht durch die fortschreitende Digitalisierung vom Arbeitsmarkt abgehängt werden.
- Dänemark und Schleswig-Holstein weiter zusammen rücken.

- Dem ländlichen Raum und Regionen mit schrumpfender Bevölkerung die Möglichkeiten geben, neue Perspektiven für sich zu entwickeln.
- Die Bürgerrechte gegenüber dem Staat und datenhungrigen Unternehmen sichern.
- Die Integration von Zuwanderern bei uns voranbringen und dabei unsere ganz besonderen Kompetenzen nutzen.
- Die Rechtspopulisten bekämpfen, die für alles einen Sündenbock und eine vorschnelle Antwort, aber für nichts eine Lösung haben.



STECKBRIEF

Birgit Binger

Wahlkreis: Liste (AG Holstein-HH)

Wohnort: Kankelau

Alter: 63 Jahre

Beruf: Hauswirtschafts-
meisterin

Familienstand: Verheiratet

Geburtsort: Hamburg

Ehrenämter: Kassiererin der SSW AG
Holstein-Hamburg,
Musikausschuss der
Kirchengemeinde
Schwarzenbeck

Hobbys: Singen im Chor, Garten

PRIVATFOTO



Ich gehe gern auf Menschen zu, höre zu und nehme sie ernst.

Es sollten gern, aber müssen nicht immer 100 % sein; 80 % sind meist besser als gar nichts!

Ich bin im SSW aktiv, weil mir der skandinavische Weg, den einzelnen Menschen mit seinen Bedürfnissen bei politischen Entscheidungen immer im Blick zu haben, als der einzig mögliche erscheint für ein gutes Miteinander.

Ein politisches Ziel ist, die Lebensbedingungen im ländlichen Raum so zu entwickeln, dass alle Altersgruppen dort ein Zuhause finden und im Alter nicht wegziehen müssen. Dieses Ziel braucht den Willen und die Unterstützung

politischer Gremien auf allen Ebenen, aber unbedingt auch das bürgerschaftliche Engagement vor Ort.

Seit 3 Jahren biete ich zusammen mit zwei Frauen im Rahmen eines dörflichen Selbsthilfvereins einen wöchentlichen Mittagstisch an, der sowohl der Versorgung als auch der Stärkung des generationsübergreifenden nachbarschaftlichen Zusammenhalts im Dorf dient.

STECKBRIEF

Henriette Boysen

Wahlkreis: Liste (SSWU)

Wohnort: Flensburg

Alter: 18 Jahre

Beruf: Schülerin

Familienstand: Ledig

Geburtsort: Crivitz

Ehrenämter: 2. stellv. Vorsitzende
SSWUngdom,
Beisitzerin RökeflooseHobbys: Klavier, Zeichnen,
Skaten, Jugendkirche
Flensburg, PSV

PRIVATFOTO



Ich setze mich für Jugendpolitik und Demokratisierung ein. Die verbesserte Teilhabe junger Menschen liegt mir am Herzen. Wir haben eine Stimme und wollen gehört werden!

Derzeit fühlen sich die jungen Erwachsenen nicht ausreichend repräsentiert; viele verstehen sich nicht als ein Teil der politischen Gesellschaft. Das möchte ich ändern! Meinungen, Ansichten und Interessen der Menschen unter 30 Jahren bedürfen eines besseren Stellenwertes.

Gute Arbeit muss fair bezahlt werden. Berufsanfänger haben leider zu selten eine Chance auf ein existenzsicherndes Einkommen. Das zu ändern, muss Anliegen der gesamten Bevölkerung

sein: Um Umverteilung kommen wir nicht herum. Wir müssen dem Brain Drain, also der Abwanderung junger, qualifizierter Menschen aus Schleswig-Holstein, schleunigst entgegenwirken!

Nur gemeinsam sichern wir die Zukunft. Schleswig-Holstein steht für Vielfalt und einen weiten Horizont. Genau dafür stehe ich auch.



STECKBRIEF

Ilse Johanna Christiansen

Wahlkreis: Liste (Nordfriesland)
 Wohnort: Bredstedt/Bräist
 Alter: 62 Jahre
 Beruf: Psychotherapeutin
 Familienstand: 2 erwachsene Töchter
 Geburtsort: Fahretoft, NF
 Ehrenämter: Stadtvertreterin, stellv. Bürgermeisterin, Fraktionsvorsitzende, Friesenratpräsidentin
 Hobbys: Radfahren, Reisen, Garten, der Einsatz für Friesisch

FOTO: PER DITTRICH



Im Norden setze ich mich aktiv für die ärztliche Versorgung der Landbevölkerung ein, nicht nur dass dies in der Hausarztpraxis gewährleistet sein muss, nein auch in der stationären Behandlung, sowohl fachärztlich als auch allgemeinmedizinisch. Geburtsstationen müssen zeitlich erreichbar sein auch für die Landbevölkerung. Im Norden ist der Prozentsatz der regenerativen Energieversorgung groß, durch eine breite Bürgerbeteiligung an z. B. Windkraftpark. Dies schafft saubere Energien, der Ausbau von Netzen muss voran getrieben werden, überschüssige Energie sollte der Bevölkerung in der Region zur Verfügung gestellt werden, Power to Heat, Power to Gas.

Die Ämter im Land sollen mit mehr Beteiligung der Durchschnittsbevölkerung repräsentiert werden, ähnlich wie im Kreistag, und nicht nur durch die stärksten politischen Gremien, dadurch geht Demokratie verloren, insbesondere kleine Gruppen kommen dann gar nicht zu Wort, und sind in Abstimmungen nicht beteiligt. Der SSW hat hierzu schon Konzepte entwickelt, es gilt dies nochmals weiter in die Gremien zu bringen, damit eine Realisierung Ämter zu Kommunen stattfinden kann. Auch dies sind deutliche Frauenthemen, dafür setze ich mich ein!

STECKBRIEF

Daniel Dürkop

Wahlkreis: Liste (Flensburg)
 Wohnort: Flensburg
 Alter: 43 Jahre
 Beruf: Redakteur
 Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder
 Geburtsort: Eckernförde
 Ehrenämter: 1. stellv. Vorsitzender
 SSW Kreisverband Flensburg
 Hobbys: Reisen, Kochen, Tauchen

PRIVATFOTO



Ich stehe für eine Wirtschafts- und Finanzpolitik, die sich den Menschen unterordnen muss und will mich für Nachhaltigkeit als Gradmesser für politisches Handeln einsetzen. Wir können nur eine gerechtere und bessere Welt schaffen, wenn unsere Reichtümer auch gerecht verteilt werden. Ich stehe für eine pragmatische Politik ohne Scheuklappen. Dies gilt nicht zuletzt bei einem Thema, das wir als Landespolitiker in Schleswig-Holstein maßgeblich gestalten, die Bildungspolitik. Inklusion und innere Differenzierung in Klassen sind richtig und wichtig. Das Anwenden inklusiver Lernmodelle alleine reicht aber nicht aus.

Inklusion und Gemeinschaftsschule können nur gelingen, wenn auch die nötigen finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Dies ist leider bei weitem nicht der Fall.

Ich bin mit Leidenschaft Minderheitenpolitiker. Mit Sydslesvig im Herzen müssen wir Politik für unsere Region machen. Denn nur wenn es den Leuten in Sydslesvig gut geht, geht es auch der dänischen Minderheit gut. Als Landespolitiker will ich mich dafür einsetzen, dass der nördliche Landesteil die Förderung bekommt, die er braucht.



STECKBRIEF

Christian Dirschauer

- Wahlkreis: Flensburg
 Wohnort: Flensburg
 Alter: 35 Jahre
 Beruf: Amtsrat,
Dipl. Verwaltungswirt
 Familienstand: Verheiratet, 1 Tochter
 Geburtsort: Flensburg
 Ehrenämter: Beisitzer SSW-Landes-
und Kreisvorstand
sowie SSW Engelsby,
Landesvorsitzender /
Bundesvorstands-
mitglied der
komba Gewerkschaft
 Hobbys: Krimis, Fußball

FOTO: PER DITTRICH



Ich stehe für einen starken und sozialen Staat, der aktiv Menschen unterstützt, die auf Hilfe angewiesen sind. Niemand darf durch das soziale Netz fallen. Die soziale Herkunft darf nicht ausschlaggebend dafür sein, welche berufliche Zukunft einem eröffnet wird.

Dies setzt u. a. handlungsfähige und gut ausfinanzierte Kommunen voraus; von der Krippe über die Sozialdienste bis hin zu den Beratungsstellen für Seniorinnen und Senioren.

Als aktiver Gewerkschafter stehe ich zudem für eine Verbesserung der Mitbestimmung von Beschäftigten in Betrieben und Behörden. In diesem Zusammenhang ist auch der Beschäftigtendatenschutz zu verbessern.

Gleichzeitig gilt es im Zuge der immer stärkeren Digitalisierung Persönlichkeitsrechte zu schützen; insbesondere in den sozialen Netzwerken.

Die Gleichstellung der Minderheiten mit der Mehrheitsbevölkerung in kultureller, materieller und sozialer Hinsicht ist für mich elementar.

STECKBRIEF

Thorsten Falke

- Wahlkreis: Pinneb.-N./Helgoland
 Wohnort: Helgoland
 Alter: 60 Jahre
 Beruf: Rentner
 Familienstand: Ledig
 Geburtsort: Wedel, Holstein
 Ehrenämter: Gemeindevertreter,
2. Stellvertretender
Bürgermeister
 Hobbys: Sterne gucken, Vogel-
beobachtung, meine
Internetseite:
www.duene1.de

PRIVATFOTO



Rüm Hart Kloar Kimmen (Wahlspruch der Friesen auf helgoländisch) bestimmt mein politisches Denken. Ich sehe darin eine Politik für den Menschen. Politische Entscheidungen fälle ich nicht nach dem Kostenprinzip, das die preisgünstigste Variante bevorzugt. Das Wohl der Menschen steht im Vordergrund. Es darf gerne etwas mehr Steuergeld ausgegeben werden, wenn es dem Bürger zugute kommt. Das ist eine schwierige Angelegenheit, denn was für den einen Wohl ist, ist es für den anderen noch lange nicht. Hier heißt es oft, einen Spagat hinzulegen, damit für eine Mehrheit eine gute Lösung erreicht wird. Klar ist mir aber auch, dass ich es nie allen werde recht machen können.

Eines meiner Lieblingsthemen ist, dass „der Staat“ seine Bemühungen in sozialen Brennpunkten intensivieren soll, um die Situation dieser Bürger entscheidend zu verbessern, so dass der jungen Generation eine Perspektive für die Zukunft geschaffen wird.

Von Wahlversprechen halte ich nichts, da ich nicht sicher sein kann, sie auch einzuhalten.



STECKBRIEF

Lars Harms

Wahlkreis: Nordfriesland
 Wohnort: Husum/Hüsem
 Alter: 51 Jahre
 Beruf: Dipl. Betr.Wirt, MdL
 Familienstand: Geschieden
 Geburtsort: Husum/Hüsem
 Ehrenämter: Vors. des SSW im Landtag,
 Vorsitzender SSW NF
 Hobbys: Fussball, Joggen, Baden in der Nordsee, Ferien in der Sonne.

FOTO: PER DITTRICH



Først og fremmest står jeg for en moderne mindretalspolitik. Det betyder, at jeg igen vil sætte mig ind for en forbedret støtte til dansk kultur i Sydslesvig og for en sprogpolitik, der aktivt støtter det danske i offentligheden. Än aptu wal ik natörlük uk deerfor uuge, dåt e friiske spräke önj e öfentlikhäid noch mör tu schüns as. Uk e friiskunerrucht schal ütwidet wärde. Deeram wal ik me deerfor inseete, dåt mör schoulere friisk önj da schoule liire än et uk mör schoule jeeft, wat friiskunerrucht aktiif önjbiidje. Ich setze mich weiter dafür ein, dass der Landes- teil Schleswig wirtschaftlich nicht abgehängt wird; dass Betriebe unterstützt werden und wir

auch dafür sorgen, dass die Verkehrsanbindungen im Norden verbessert werden. Wichtig ist aber auch, dass wir soziale Gerechtigkeit weiter in den Vordergrund rücken. Auf Landesebene haben wir einen Mindestlohn eingeführt und ein Tarif-treuegesetz beschlossen. Darauf müssen wir aufbauen. Zudem dürfen wir auch behinderte Menschen, Zuwanderer und sozial Schwache nicht ausgrenzen, sondern müssen alles dafür tun, dass diese und andere ähnliche Gruppen an unseren gemeinsamen Leben genauso teilhaben können, wie jene, die es von vornherein besser haben.

STECKBRIEF

Peter Knöfler

Wahlkreis: Liste (Nordfriesland)
 Wohnort: Husum/Hüsem
 Alter: 55 Jahre
 Beruf: Koordinator Amb. Hospiz-Dienst Husum
 Familienstand: Verheiratet, 1 Sohn
 Geburtsort: Waltrop

PRIVATFOTO



Nach Gerechtigkeit zu streben ist für mich oberstes Gebot. Alle Menschen und alle Minderheiten müssen von Politik wertgeschätzt werden und gleiche Bildungschancen haben. Dafür muss es fair zugehen. Die Schere zwischen Arm und Reich geht aber immer weiter auseinander, die Altersarmut steigt. Das will ich nicht hinnehmen! Als SSW'ler und Gewerkschaftsmitglied streite ich daher für eine sozialere Gesellschaft. Dafür muss die Macht der Konzerne eingedämmt werden. Unser Gesundheitswesen und der Pflegebereich werden zunehmend Marktmechanismen ausgesetzt. In Schleswig-Holstein brauchen wir die bestmögliche ambulante Versorgung, aber auch

sinnvoll ausgestattete Krankenhäuser und Heime. Ohne deutlich mehr und gut ausgebildete, besser bezahlte Pflegekräfte stößt unser Gesundheitssystem an seine Grenzen.

Mit unserer Erde müssen wir achtsamer umgehen. S-H muss exemplarisch zeigen, wie der Schutz der Umwelt und Ressourcen-Schonung gelingt: CO2-Ausstoss minimieren, die Erneuerbaren Energien fördern!



STECKBRIEF

Flemming Meyer

Wahlkreis: Flensburg-Land
 Wohnort: Schafflund
 Alter: 64 Jahre
 Beruf: Lehrer, MdL
 Familienstand: Verheiratet
 Geburtsort: Sønderborg
 Ehrenämter: Parteivorsitzender
 Hobbys: Lesen, Oldtimertrecker

FOTO: SSW



Obwohl Deutschland zu den reichsten Ländern gehört, müssen wir feststellen, dass bei weitem nicht alle von diesem Reichtum profitieren und daran teilhaben können. Trotz guter wirtschaftlicher Situation in Bund und Land stehen noch zu viele Menschen am Rand der Gesellschaft. Alleinerziehende, Kinderreiche aber auch Rentner haben nach wie vor ein erhöhtes Armutsrisiko. Auch die Zahl der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz und der Langzeitarbeitslosen ist weiterhin groß. Zu viele Menschen sind trotz Erwerbsarbeit von Armut bedroht oder betroffen. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse nehmen zu. Dies trifft vor allem Familien, nicht selten sind Kinder die

Leidtragenden. Es darf nicht sein, dass in Schleswig-Holstein fast jedes 5. Kind in einer armutsgefährdeten Familie aufwächst und dadurch verringerte Chancen auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe hat.

Auch wenn ich an der Umsetzung der UN-Charta für Menschen mit Behinderung denke oder an die Situation von psychisch kranken Menschen, Obdachlosen oder Schwerstbehinderten wird mir klar, dass es noch viel zu tun gibt. Wir brauchen eine humane Gesellschaft, an der alle gleichberechtigt teilhaben können. Dafür setze ich mich ein.

STECKBRIEF

Katrin Möller

Wahlkreis: Liste (Flensburg)
 Wohnort: Flensburg
 Alter: 33 Jahre
 Beruf: Angestellte
 Familienstand: Ledig
 Geburtsort: Flensburg
 Ehrenämter: SSW-Kreisvorsitzende, Ratsfrau in Flensburg, Vorsitzende SSW-Zentrum-West
 Hobbys: Konzerte, Lesen, Reisen

PRIVATFOTO



Kinder sind unsere Zukunft. Die zukunftsfähige Gestaltung unserer Bildungslandschaft und der Ausbau von Kita-Plätzen sind für mich daher essenzielle Ziele für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir müssen den Rahmen schaffen, damit eine gute Balance zwischen Privat- und Berufsleben für jeden möglich ist.

Besonders wichtig ist mir auch das soziale und kulturelle Miteinander aller in Schleswig-Holstein. Gerade in Zeiten der aktuellen Flüchtlings-Situation ist ein offener Dialog und ein besseres Verständnis aller in Schleswig-Holstein lebender Volksgruppen und Kulturen wichtig, denn die kulturelle Vielfalt ist Teil dessen, was unser Land so schön macht.

In den Städten wird bezahlbarer Wohnraum zur knappen Ressource. Sozialer geförderter Wohnungsbau ist ein grundlegendes Mittel um auch Geringverdienern einen angemessenen Lebensraum und ein schönes Zuhause zu gewährleisten.

Der drohenden Altersarmut muss jetzt etwas entgegengesetzt werden. Es darf nicht sein, dass ein in Vollzeit beschäftigter Bürger dieses Landes nicht genug verdient, um seine Familie zu versorgen und dann auch noch im Alter von Armut bedroht wird! Eine grundlegende Absicherung im Alter ist von essenzieller Wichtigkeit!



STECKBRIEF

Sybilla Lena Nitsch

Wahlkreis: Schleswig-Dithmarschen

Wohnort: Eggebek

Alter: 35 Jahre

Beruf: Lehrerin

Familienstand: Ledig

Geburtsort: Preetz

Ehrenämter: GV Eggebek, bürgerl. Mitgl. Regional- & Entwicklungsausschuss Kreis SL-FL, Mitgl. Ortsvorst. Eggebek, Kreisvorst. SL-FL, SSWs kvindeforum

Hobbys: Fitness, Reisen, Politik, Geschichte, Kochen, Garten

FOTO: PER DITTRICH



Als Lehrerin an der dänischen Schule in Friedrichstadt arbeite ich täglich mit Menschen, die in der dänischen Minderheit aufwachsen bzw. die Minderheit bewusst gewählt haben. Daher ist es mir besonders wichtig, die Kernwerte der dänischen Minderheit zu schärfen und dabei immer wieder zu betonen, dass wir in Südschleswig eine besondere kulturelle Vielfalt zu bieten haben. Für diese Kernwerte und die Idee einer modernen Minderheitenpolitik, die auch die jungen Wähler anspricht, möchte ich Botschafterin sein. Ich setze mich für eine nachhaltige Familien- und Umweltpolitik ein. Dabei ist für mich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eines der zentralen

Themen. Hierbei müssen wir Lösungen anbieten, die auch jungen Müttern und Vätern in der Ausbildung Unterstützung bieten. Weiterhin möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir die Stärken unseres Landes wieder deutlicher betonen. Neben den erneuerbaren Energien denke ich dabei insbesondere daran, dass wir mehr regional und ökologisch wirtschaften und damit auch die Identität der touristischen Profilerregionen zusätzlich aufladen. Programme wie die Nationalpark-Partnerschaft oder AktivRegion zeigen, wie man Naturschutz und Tourismus auf moderne Weise zusammendenken und neu interpretieren kann.

STECKBRIEF

Armin Petersen

Wahlkreis: Kiel-Nord

Wohnort: Kiel

Alter: 55 Jahre

Beruf: Dipl. Sozialpädagoge

Familienstand: Ledig

Geburtsort: Kiel

Ehrenämter: 2. Kreisvors. SSW RD-Eck, Vors. SSW Kiel-Holtenau, Sozialberatung und Trauerbegleiter

Hobbys: Rockkonzerte, US-Oldtimer, Kunst, Geschichte, Schallplatten, England und Skandinavien

PRIVATFOTO



- Verhindern, dass die soziale Schere weiter auseinanderklafft, niemand sollte in dieser reichen Gesellschaft sozial und menschlich zurückbleiben müssen
- Sinnvolle, zielführende Beschäftigungsmaßnahmen für Arbeitslose
- Bezahlbarer Wohnraum in den Städten für alle
- Keine Gentrifizierung von ganzen Stadtteilen durch das Bauen von noch mehr Luxuseigentumswohnungen
- Bessere Integration für Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt
- Förderung der dänischen und friesischen Sprache und Kultur in ganz Schleswig-Holstein



STECKBRIEF

Volker Rottscholl

Wahlkreis:	Liste (RD-Eck)
Wohnort:	Altenholz
Alter:	57 Jahre
Beruf:	Hausverwalter
Familienstand:	Verheiratet
Geburtsort:	Altenholz
Ehrenämter:	Beisitzer im SSW RD-Eck und SSW Kiel Pries
Hobbys:	Fußball, Handball, Reisen, Gärtnern

PRIVATFOTO



- Zügiger Ausbau der Autobahnen A7, A20 und A21 mit fester Elbquerung südlich von Hamburg und der B5 an der Westküste
- Die Bahnstrecken Elektrifizierung
- Der Ausbau des Nord-Ostseekanals und die Erneuerung der Schleusen
- Verkürzung der Bauzeiten durch Einführung von mehr Schichtarbeit in den Sommermonaten, da so gefühlte Jahrhundert Bauwerke verhindert werden können, wie zum Beispiel der Rendsburger Kanaltunnel und viele Straßenreparaturen
- Den stärkeren Ausbau von sozialem, altersgerechten und bezahlbaren Wohnraum auch in den Ballungsgebieten

- Gleichberechtigung von Frau und Mann in allen Bereichen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie flexibleren Betreuung von allen Kindern
- Kostenlose Bildung von der Krippe bis zur Uni
- Bekämpfung der Altersarmut, ein weiteres absenken des Rentenniveau darf es nicht geben

All dies wäre bezahlbar, wenn alle Unternehmen, die Milliarden bei uns umsetzen, auch die Steuern bei uns zahlen würden.

STECKBRIEF

Marcel Schmidt

Wahlkreis:	Kiel-Ost
Wohnort:	Kiel
Alter:	52 Jahre
Beruf:	Polizeibeamter
Familienstand:	Verheiratet
Geburtsort:	Buchholz
Ehrenämter:	Vorsitzender Kieler Ratsfraktion, Beisitzer SSW Holtenau
Hobbys:	Kultur, Philosophie

PRIVATFOTO



Ich stehe für einen ganzheitlichen Ansatz zur Gewährleistung der Inneren Sicherheit. Mehr Innere Sicherheit bedeutet nicht nur mehr Polizei, es geht auch um die Bekämpfung sozialer Ursachen der Kriminalität. Innere Sicherheit gibt es nur mit sozialer Gerechtigkeit. Hier müssen wir ansetzen, wenn wir unser Zusammenleben sicherer gestalten wollen.

Weiterhin stehe ich für eine engagierte Kulturpolitik, als eine Voraussetzung für gelungene Integration. Kultur fördert Identität und macht sie erlebbar. Integration gelingt besonders dann, wenn sich die Menschen ihrer Identität bewusst sind und aufeinander zugehen können, ohne ihre Identität aufgeben zu müssen.

Neben der Inneren Sicherheit und der Integration ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ein zentrales Thema für unsere Gesellschaft. Dabei reicht es aus meiner Sicht nicht, wenn Bund, Land und Kommunen Flächen bereitstellen und Förderprogramme auflegen. Vielmehr ist es erforderlich, dass wieder Wohnungen durch die öffentliche Hand geschaffen werden. Eine bedarfsgerechte Versorgung unserer Gesellschaft mit bezahlbarem Wohnraum kann der freie Wohnungsmarkt alleine nicht leisten. Bund, Länder und Kommunen müssen mit eigenem Wohnungsbau aktiv werden!



STECKBRIEF

Anke Schulz

Wahlkreis: Schleswig

Wohnort: Harrislee

Alter: 56 Jahre

Beruf: Segelmacherin

Familienstand: In Partnerschaft lebend

Geburtsort: Rabenholz

Ehrenämter: Kreistagsabgeordnete SL-FL, 2. stv. SSW Kreisvorsitzende, Flüchtlingshilfe in Eggebek, Vorstand Förderverein Frauenberatungszentrum Schleswig

Hobbys: Familie/Enkelkinder, Garten, Nähen

FOTO: PER DITTRICH



- Mehr gute und bezahlbare Betreuungsangebote für Kinder jeden Alters, damit beide Elternteile bzw. Alleinerziehende die Chance haben, berufstätig zu sein
- Eine vielfältige Bildungspolitik, die sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiert, um Bildungsbiographien ohne Bildungsbrüche zu gewährleisten
- Einen angemessenen Lebensstandard und sozialen Schutz für Menschen mit Behinderungen
- Chancengleichheit für Frauen in Politik und Wirtschaft
- Hilfe und Unterstützung für Frauen, die Gewalt und Unterdrückung erleben
- Eine gute Wirtschafts- und Regionalpolitik unter Ausnutzung der vielfältigen Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit Dänemark und den anderen skandinavischen Ländern
- Eine Verbesserung der Infrastruktur in Südschleswig, damit sich Gewerbe hier im äußersten Norden niederlassen kann
- Gemeindefusionen, um die Gemeinden auf eine Größe von mindestens 8.000 Einwohnern aufwachsen zu lassen, ohne dabei die eigentlichen Dorfstrukturen zu beeinträchtigen
- Gleichbehandlung der dänischen Minderheit

STECKBRIEF

Hartmut Steins

Wahlkreis: Rendsburg-Ost

Wohnort: Büdelsdorf

Alter: 64 Jahre

Beruf: Betriebswirt

Familienstand: Verwitwet

Geburtsort: Kiel

Ehrenämter: Kreistagsfraktionsvorsitzender RD-Eck, Ortsvorsitzender RD-Büdelsdorf, Amtssekretär, Stadtvertreter Büdelsdorf, Mitglied im Zweckverband Förde Sparkasse

Hobbys: Square Dance, Reisen, Fitness

FOTO: PER DITTRICH



Ich trete zum 3. Mal für die Landtagswahl an, weil meine geforderten Ziele von 2009 und 2012 bisher noch nicht erreicht sind. Ich will mich in Kiel dafür stark machen, dass das Land eine regional ausgewogene Wirtschaftspolitik führt. Die Landespolitik muss den Rahmen dafür schaffen, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe auch in unserer Region sicherstellt. Über 90 % der Betriebe sind mittelständische Unternehmen. Deshalb setze ich mich für Rahmenbedingungen ein, die insbesondere unseren kleinen und mittleren Unternehmen einen fairen Wettbewerb sichern. Ein weiteres Anliegen ist die Umsetzung von Bürgerbeteiligung wie wir sie in unseren Kern-

forderungen zur Landtagswahl 2012 beschrieben haben. Es sollen neue Formen der Bürgerbeteiligung bei konkreten Vorhaben auf kommunaler und Landesebene erprobt werden. Papier ist geduldig – bisher ist dieses noch nicht umgesetzt und dafür werde ich mich einsetzen.

Last but not least werde ich mich für die Umsetzung der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ einsetzen, damit das Land Schleswig-Holstein alle Aufgaben, die von ihm gefordert sind, zeitnah umgesetzt werden.

Und das wir die 5 % Hürde endlich mal knacken.



STECKBRIEF

Uli Stellfeld Petersen

Wahlkreis: Nordfriesland Nord

Wohnort: Hoorne

Alter: 64 Jahre

Beruf: SSW Amtssekretär

Familienstand: Verheiratet

Ehrenämter: Sprecher der
Kreistagsfraktion NF

Hobbys: Musik und Literatur

PRIVATFOTO



Wofür ich stehe:

Eine Gesundheitsvorsorge und -versorgung in Nordfriesland die nur durch die vorhandenen Strukturen des Klinikum NF gesichert werden kann; Wohnraum für Einheimische der bezahlbar ist. Dies kann nur durch eine enge Zusammenarbeit der kommunalen Ebene mit dem genossenschaftlichen Wohnungsbau erreicht werden, weitere Landesfördermittel für die weitere Planung von sozialem Wohnungsbau; Schienenengpässe auf der Strecke HH-Sylt müssen beseitigt werden, Ausbau der B5 muss nun durchgeführt werden, weiterer Ausbau des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs Niebüll-Esbjerg;

Bürgerwindparks müssen eine Zukunft haben, Abänderung der EEG-Novellierung in diesem Sinne; Reduzierung des flächendeckenden Maisanbaus, ein „Weitermachen wie bisher“ führt zu weiteren Bodenerosionen und Belastungen des Grundwassers; für den Erhalt von charakteristischen Landschaftsräumen im Land damit die regionale Identität bewahrt bleibt; für eine soziale, solidarische und atomfreie Gesellschaft die Minderheiten achtet und zukünftig verantwortungsvoller mit ihrer Umwelt umgeht; weitere intensive Förderung der ländlichen Räume und der Mobilität ihrer Einwohner; Förderung der sprachlichen Vielfalt, der Westküste, der Halligen und Inseln mit Marschen und Geest.

STECKBRIEF

Susanna Swoboda

Wahlkreis: Kiel-West

Wohnort: Kiel

Alter: 50 Jahre

Beruf: Berufsschullehrerin

Familienstand: Alenemor

Geburtsort: Oldenburg

Ehrenämter: Bestyrelsesmedl. SSW Pris, næstfmd. for byrådsgruppen, medl. af hovedudvalget og udvalget for skoler og idræt, fmd. for ungdomsudv., Rettungshundeführerin Hundestaffel Holstein e.V.

Hobbys: Familie, venner, sejle, rejse

PRIVATFOTO



Ich stehe für eine sozial gerechte Politik, die den Menschen im Blick hat. Die Schere zwischen arm und reich muss kleiner werden, es muss möglich sein, von seinem Einkommen zu leben, ebenso gehört eine Grundabsicherung im Alter für mich dazu. In einer immer älter werdenden Gesellschaft brauchen wir außerdem Konzepte für gute Lebensbedingungen von Seniorinnen und Senioren. Wir sind auf dem Weg in eine digitale und inklusive Gesellschaft, in der alle dazugehören und Vielfalt die Regel ist. Das bedeutet Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Behinderung, mit Migrations- und Fluchterfahrung. Hier brauchen wir neue Strukturen bei der beruflichen

Bildung und auf dem Arbeitsmarkt, damit alle Menschen in der Arbeitswelt Fuß fassen können. Die Digitalisierung erleichtert für viele Menschen die Teilhabe, ist aber zugleich auch eine Herausforderung, da sie sich sehr schnell weiterentwickelt. Dieser Herausforderung müssen wir mit Bildung und Konzepten wie lebenslangem Lernen begegnen. Dazu gehört gute Bildung für alle Kinder und Jugendliche. Kinder haben ein Recht auf Bildung und sind auf gute Kitas, Schulen und Hochschulen angewiesen. Ob jemand studiert, darf nicht abhängig vom sozialen Status der Eltern sein. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt in SH mit vielen Menschen leben zu können, ist für mich ein Privileg. Darum trete ich für eine moderne Minderheitenpolitik, die Umsetzung der Sprachencharta und eine aktive Sprachförderung ein.



STECKBRIEF

Bjørn Ulleseit

- Wahlkreis: Liste (SL-FL)
 Wohnort: Harrislee
 Alter: 35 Jahre
 Beruf: Büroleiter
 Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder
 Geburtsort: Flensburg
 Ehrenämter: Fraktionsvors.
 SSW Harrislee,
 Kreistagsabgeord-
 neter im Kreis
 Schleswig-Flensburg,
 Vorstandsmitgl.
 SSW Harrislee
 Hobbys: Wassersport

PRIVATFOTO



Jeg er en rigtig Sydslesviger. Her er jeg født og opvokset. Det er her jeg engagerer mig politisk, for en ligestilling af mindretallet, men selvfølgelig også for vores fælles samfund.

Det må være vores mål at mindretallet bliver betragtet som en naturlig del af Slesvig-Holsten.

Neben der Minderheitenpolitik engagiere ich mich insbesondere für die wirtschaftliche Entwicklung unserer strukturschwachen Region, fernab der Metropolregion Hamburg.

Neben der Förderung des Tourismus und Handels ist insbesondere das produzierende Gewerbe enorm wichtig für die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung. Eine Vernetzung mit den Hochschulen, Förderung von Startups und der

Blick nach Norden zu unserem größten Exportpartner Dänemark sind einige der Themen, mit denen ich mich beschäftige. Insbesondere liegt mir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Herzen. Die Grenze nicht als Begrenzung zu betrachten, sondern als Chance und Alleinstellungsmerkmal zu begreifen. Mittlerweile sind es 14.000 Grenzpendler die täglich die Grenze überqueren um zur Arbeit zu kommen. Das möglichst frühzeitige Erlernen der dänischen Sprache, grenzüberschreitende Berufsausbildung und der Abbau von rechtlichen Barrieren sind einige der Maßnahmen mit denen unsere Länder noch stärker zusammenrücken. Dafür setze ich mich in meiner Heimatgemeinde Harrislee und im Kreis Schleswig-Flensburg ein.

STECKBRIEF

Andreas Vollstedt

- Wahlkreis: Rendsburg
 Wohnort: Rendsburg
 Alter: 52 Jahre
 Beruf: Möbelrestaurator
 Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder
 Geburtsort: Rendsburg
 Ehrenämter: Fraktionsvorsitzender,
 Mitglied im Senat, im
 Bau- und im Finanz-
 ausschuss
 Hobbys: Motorrad, Musik, Kunst
 und alte Häuser

PRIVATFOTO



Ich stehe für eine pragmatische sachorientierte politische Arbeit. Dafür suche ich den Kontakt über Parteigrenzen hinweg. In meiner bisherigen politischen Arbeit ist es mir gelungen, Standpunkte des SSW unspektakulär bei den anderen Fraktionen/ arteilen zu vermitteln.

Es ist mir wichtig, Ideen für ein besseres Umfeld der Bürger zu entwickeln und diese in meine politische Arbeit einzubetten. Als Beispiel hierfür mag der Einsatz für ein besseres Stadtmarketing in Rendsburg stehen. Wir halten die bisherige touristische Ausrichtung für verfehlt und kämpfen für eine Neuausrichtung hin zur historischen Bedeutung Rendsburgs für Dänemark. Die touristischen

Angebote sollten sich mehr Richtung Dänemark ausrichten.

Wichtig für die Bürger und die Stadt ist der Abbau der Verschuldung. Die Verschuldung führt direkt zu einer höheren Belastung der Bürger durch Abgaben und Beiträge. Gerade was Ausbaukostenbeiträge für Straßensanierungen den Bürgern abverlangen, führt uns klar vor Augen, dass kein Weg an einem Schuldenabbau vorbei führt. Die Städte und Kommunen müssen wieder finanziell handlungsfähiger werden. Belastend für den Raum Rendsburgs ist die katastrophale Verkehrslage. Hier muss deutlich zukunftsweisender und zügiger gehandelt werden. Vielleicht sollte Dänemark hier mehr Druck auf die deutsche Regierung machen.



STECKBRIEF

**Jette Waldinger-
Thiering**

- Wahlkreis: Eckernförde
 Wohnort: Eckernförde
 Alter: 52 Jahre
 Beruf: Lehrerin, MdL
 Familienstand: Geschieden, 2 Söhne
 Geburtsort: Eckernförde
 Ehrenämter: Kreisvors. RD/Eck und Kiel,
 Vors. Förderverein
 "En hal for alle",
 Beisitzerin SSW Eckernförde,
 stellv. bürgerl. Mitgl. im
 Wirtsch.- u. Finanzausschuss
 Eckernförde,
 Beisitzer im SSW Landes-
 verband
 Hobbys: Familie, Freunde, Krimis,
 Stricken, Patchwork, Garten,
 Golf

PRIVATFOTO



Ich setze mich für kostenfreie Bildung ein und für die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Durchlässige Bildungsgänge, frühkindliche Förderung und individuelle Lösungen. Denn nicht jedes Kind hat die gleichen Ausgangsbedingungen, um an ihr Potenzial zu kommen.

Lebenslanges Lernen und Weiterbildung sind für mich die Grundvoraussetzungen, um die immer neuen Herausforderungen in der Gesellschaft und dem Berufsleben meistern zu können.

Ich stehe für ein Bildungssystem bestehend aus drei starken Säulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Berufsbildungszentren. Die regionale

Vielfalt in der Dualen Bildung ist wichtig. Wir dürfen keinen jungen Menschen beim Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf verlieren. Deshalb müssen wir unser Schleswig Holsteinisches Institut für berufliche Bildung weiter voran bringen. Dies wird bessere Ergebnisse in der Teilhabe der jungen Menschen in der Gesellschaft, sowohl politisch wie auch arbeitstechnisch bringen. Die jungen Menschen von heute sind unsere Fachkräfte von morgen. Jeder soll die Möglichkeit bekommen einen höheren Bildungsabschluss machen zu können. Nicht jeder braucht ein Abitur, aber einen Job der zu ihm passt.





*Vores kandidater til
landdagsvalget 2017*



*SSWs landsmøde
24. september 2016
i Husumhus*